Breslauer Handels-Blatt.

24. Jahrg. | Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. | Montag, den 20. Juli 1868. | Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. | Nr. 167.

Wien, 17. Juli. Der Theißbahnbesitz der Creditanstalt lichtet sich immer mehr. Wie wir hören, hat die Creditanstalt im heutigen Börsenverkehr eine Million und Nachmittags eine zweite Million Theißbahn-Actien zu unbekanntem Course abgesetzt. Käufer der ersten Partie ist die hiesige Firma M. u. S. Reitzes. Der Abnehmer der zweiten Partie ist nicht bekannt geworden.

— **Subscription auf Alföld-Actien.** Eine Kundmachung der österreichischen Credit-Anstalt theilt mit, daß auf die aufgelegten 45,000 Stück Actien der Alföldbahn am 11. Juli von 19,207 Parteien 6,011,713 Stück Actien gezeichnet wurden. Die Repartition erfolgte so, daß die Zeichner auf 1 bis 200 Stück Actien 1 Procent ihrer Zeichnung und die Zeichner auf mehr $^7/_{10}$ pCt. der subscribirten Summe erhalten. In Folge dessen müssen zur Ausgleichung Zwanzigstel-Antheilsscheine ausgegeben werden, die beim ersten Einzahlungstermine vom 20. bis 25 Juli voll einzuzahlen und längstens bis Ende Octbr. gegen ganze Interimsscheine einzutauschen sind.

Berlin, 18. Juli. [Gebrüder Berliner.] Wetter sehr heiß. — Weizen loco geschäftslos. Termine gut preishaltend, loco pr 2100 ℔. 75—104 Rt. nach Qual., pr 2000 ℔. pr diesen Monat 72 bezahlt u. Br., Juli-August $69^1/_2$ Br., $69^1/_4$ Gd., Septbr.-October 66 bez. — Roggen pr 2000 ℔. loco mäßiger Handel. Term. flau und niedriger, der laufende Monat besonders gewichen. Gek. 7000 Ctr. Kündigungspreis $54^3/_4$ Rt., loco 76—77 ℔. 55—56, 78—79 ℔. 56—57 ab Boden bezahlt, 77—79 ℔. mit $^1/_2$—1 Rt. Aufgeld gegen Juli getauscht, neuer 62—63 ab Bahn bezahlt, pr diesen Monat $54^1/_2$—55—$54^1/_2$—$54^3/_4$ bez., Juli-Aug. $51^1/_2$—$50^3/_4$—$51^1/_4$ bez., August-September 50 bez., Septbr.-October $49^1/_2$—$49^3/_4$—$49^1/_8$—$49^1/_2$ bez., Octbr.-Novbr. $48^1/_2$—$48^3/_4$ bezahlt, November-December 48 bezahlt, April-Mai 1869 $47^1/_2$—47—$47^3/_4$ bezahlt. — Gerste pr 1750 ℔. loco 42—53 Rt. — Erbsen pr 2250 ℔. Kochwaare 63—68 Rt., Futterwaare 53—62 Rt. — Hafer pr 1200 ℔. loco matt. Termine fest. Gek. 600 Ctr. Kündigungspreis 31 Rt., loco 31—35 Rt. nach Qualität, ungarischer 32, schlesischer 34 ab Bahn bezahlt, pr dies. Monat $31^1/_4$—$30^3/_4$ bez., Juli-August $28^3/_4$—29 bez., Septbr.-October $28^1/_4$—$28^1/_2$ bezahlt, October-November 28—$28^1/_4$ bezahlt, April-Mai 1869 $28^1/_2$—$28^7/_8$ bezahlt. — Weizenmehl excl. Sack loco per Ctr. unversteuert Nr. 0 $6^1/_4$—$5^3/_4$ Rt., Nr. 0 u. 1 $5^3/_4$—$5^1/_2$ Rt. — Roggenmehl excl. Sack Preise ohne Aenderung, loco per Ctr. unverst. Nr. 0 $4^1/_2$—$4^1/_4$ Rt., Nr. 0 und 1 $4^1/_{12}$—$3^5/_6$ Rt., incl. Sack, Juli $4^1/_6$—$4^1/_8$ bez. u. Geld, $4^1/_6$ Brief, Juli-August $3^{11}/_{12}$ Gd., 4 Brief, Septbr.-October $3^5/_6$ bezahlt und Brief, $3^3/_4$ Gd., Octbr.-Novbr. $3^2/_3$ Br., November-December $3^7/_{12}$ Brief. — Petroleum pr Ctr. mit Faß fest gehalten, loco $7^1/_3$ Br., September-October $7^1/_8$ bezahlt, October-November $7^1/_3$ Br., November-December $7^1/_2$ Brief. — Oelsaaten pr 1800 ℔. Winter-Raps 72—75 Rt., Winterrübsen 70—74 Rt. — Rüböl pr Ctr. ohne Faß behauptet, loco $9^5/_6$ Br., pr diesen Monat $9^1/_2$ bez., Juli-August und August-September $9^1/_2$ Rt., Septbr.-October $9^5/_{12}$—$9^1/_2$ bez., Octbr.-November $9^1/_2$ bez., Novbr.-December $9^1/_2$ bez., December-Januar $9^1/_2$—$9^5/_8$ bez. — Leinöl pr Ctr. ohne Faß loco $12^1/_3$ Rt. — Spiritus pr 8000 % ohne wesentliche Aenderung. Gekünd. 10,000 Quart. Kündigungspreis $18^5/_6$ Rt., mit Faß pr dies. Monat und Juli-August $18^3/_4$—$18^{19}/_{24}$ bez. u. Geld, $18^5/_6$ Br., August-September $18^3/_4$—$18^5/_6$ bez. u. Gd., $18^7/_8$ Br., Septbr.-October $17^1/_6$—$17^1/_3$ bez. u. Brief, $17^1/_4$ Gd., October-November $16^1/_4$—$16^1/_3$ bez., April-Mai 1869 $16^1/_2$ bez., ohne Faß loco $19^5/_{12}$ bez. — In Mehl bei unveränderten Preisen mäßiges Geschäft.

Berlin, 19. Juli. (Course aus dem heutigen Privatverkehr.) Flaue Stimmung und mattes Geschäft. Wir notiren: Lombarden $106^3/_4$ etwas a $^1/_4$ a $^1/_2$ bez., Franzosen $150^5/_8$ a $^1/_4$ a $^3/_8$ bezahlt., Cosel-Oderberger $102^3/_4$ a 2 bez., Oberschlesische A und C $188^1/_2$ Br., Oesterr. Creditactien 94 bezahlt., 1860er Loose 78 bez. und Br., 1864er Loose 58 bez., Italiener per Kasse $53^3/_8$ a $^1/_4$ bez., per ult. $53^1/_8$ a 53 bez., Amerikaner per Kasse $77^1/_4$ bez., per ult. 77 bez. u. Gd., Türken per Kasse $40^1/_8$ bez., per ult. $39^7/_8$ a 40 bez. u. Br.; kurz Wien $88^3/_4$ bez.

Stettin, 18. Juli. (Ostſ.-Ztg.) Wetter klare Luft, sehr warm. + 26° R. Bar. 28. 1. Wind SO. — Weizen niedriger, loco sehr wenig Geschäft, pr 2125 ℔. gelber inländ. 89—96 Rt., bunter poln. 88—94 Rt., ungar. geringer 64—68 Rt., besserer 72—77 Rt., feiner 79—83 Rt., 83.85℔. gelber pr Juli $88^1/_2$ bez., 89 Gd., Juli-August 85 bez., Br. u. Gd., Septbr.-Oct. 76 Br. u. Gd. — Roggen etwas niedriger, pr 2000 ℔. loco neuer $68^1/_2$—66 Rt. bei Kleinigkeiten bez., alter, Anmeldungen 58 Rt. bez., feiner bis 62 Rt. bez., pr Juli $57^3/_4$—$^1/_2$—58 bez., Br. u. Gd., Juli-August $53^1/_8$—54—$53^1/_2$ bez. u. Br., Septbr.-Octbr. 51 bez., Br. u. Gd., Frühjahr $48^1/_2$ Br., 48 bez. — Gerste wenig verändert, pr 1750 ℔. loco ungarische u. mährische Futter- 45—$46^1/_2$ Rt., mittel 47—49 Rt., feinste 50—$50^1/_2$ Rt. — Hafer stille, pr 1300 ℔. loco $34^1/_2$—36 Rt., 47.50℔. pr Septbr.-Octbr. 32 Br. u Gd. — Erbsen ohne Handel. — Winter-Rübsen loco pr 1800 ℔. 71—$73^3/_4$ Rt., pr Juli-August 74 Br., Septbr.-October $74^1/_2$ Br. u. Gd. — Winter-Raps loco pr 1800 ℔. 69—$73^1/_2$ Rt. bez. — Heutiger Landmarkt: Weizen 86—92, Roggen (für neuen) 58—72, Gerste 46—50, Hafer 37—40, Erbsen 60—65 Rt., Winterrübsen und Raps 68—72 Rt., Heu $7^1/_2$—$12^1/_2$ Sgr., Stroh 6—8 Rt., Kartoffeln 18—21 Rt. — Rüböl matt, loco $9^7/_{12}$ Rt. Br., pr Juli u. Juli-August $9^5/_{12}$ bez. u. Br., August-Septbr. u. Septbr.-October $9^1/_2$ Br., $^5/_{12}$ Gd., Nov.-Decbr. $9^1/_2$ Rt. bez. — Rapskuchen loco $1^{11}/_{24}$ Rt. bez. — Spiritus niedriger, loco ohne Faß $18^5/_6$, $^{11}/_{12}$ Rt. bez., Kleinigkeiten vom Lager $19^1/_6$ Rt. bez., pr Juli-August $18^5/_{12}$ Br., August-Septbr. $18^1/_2$, $^7/_{12}$ bez., $^1/_2$ Br., Septbr. $18^5/_6$ bez., Sept.-Octbr. $17^1/_3$, $^5/_{12}$ bez. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungs-Preise: Weizen 89 Rt., Roggen $57^3/_4$ Rt., Rüböl $9^5/_{12}$ Rt., Spiritus $18^5/_{12}$ Br. — Petroleum loco 7 Rt. bez., schwimmend $7^1/_{12}$ Br., pr Septbr.-Oct. $7^1/_{12}$, $^1/_6$, $^5/_{24}$ bez. u. Br., $7^1/_6$ Gd.

Stettin, 17. Juli. Das Waarengeschäft hatte in dieser Woche einen etwas lebhafteren Verlauf, besonders war der Verkehr in Petroleum und Hering recht rege, und sind auch die Aufträge aus der Provinz befriedigender eingelaufen. — Petroleum. Seit unserem letzten Bericht haben wir keine Zufuhren zu melden, seit Anfang dieses Jahres betrugen solche

	28,440	Fässer.
Bestände ult. December 1867	6,986	"
	35,426	Fässer.
Am 12. Juli waren Vorräthe	14,473	"
Es sind also bis 12. Juli	20,953	Fässer

seit Anfang dieses Jahres in den Consum übergegangen. Der Import der ersten Hälfte des vorigen Jahres war wesentlich kleiner als in diesem Jahre; er betrug bis zum 24. August nur 15,788 Fässer und bis Ende December 1867 60,186 Fässer, 1866 nur 29,107 Fässer. Nachdem bei Schluß voriger Woche der Markt sehr fest war, gingen in Folge matterer Berichte von Amerika seitdem die Preise für Lieferungswaare um $^1/_4$ Rt. zurück. die Umsätze waren indeß belangreich, und seit gestern ist bei festerer Tendenz die Kauflust wieder vorherrschender geworden. Standard white in loco 7, $6^{11}/_{12}$ Rt. bez., 7 Rt. gef., für auf hier schwimmende Partien 7, $7^1/_{12}$, $6^7/_8$ Rt. bez., Septbr.-October $7^1/_4$, $^1/_{12}$, 7, $7^1/_{24}$, $^1/_{12}$ Rt. bez., Novbr.-Decbr. $7^1/_4$, $^1/_8$, $^1/_{12}$, $^1/_{24}$ Rt. bez. — Kaffee. Die Zufuhr belief sich in voriger Woche auf 4600 Ctr., verladen wurden 3200 Ctr. Der Artikel verkehrte auch in dieser Woche in sehr angenehmer Situation, und obgleich wir grade noch keine höheren Notirungen weiter zu berichten haben, so scheint sich allgemein die gute Meinung zu befestigen. Notirungen: Ceylon Plant. $7^3/_4$—9 Sgr., Java braun $10^1/_2$—$11^1/_2$ Sgr., gelblich bis fein gelb $7^1/_2$—$8^3/_4$ Sgr., blank 7—$7^1/_4$ Sgr., fein grün 7—$7^1/_8$ Sgr., ordin. bis gut ord. grün $6^5/_8$—$6^3/_4$ Sgr., Rio, gut bis fein ord. $5^1/_2$—6 Sgr., reell ord. 5—$5^1/_4$ Sgr., ord. bis ger. ord. $4^3/_8$—$4^1/_{12}$ Sgr. tr. — Reis. Die Zufuhren betrugen in voriger Woche 600 Ctr., verladen wurden 1700 Ctr. — Am Platze fanden Arracan's einige Beachtung und wurden mit 5—$5^1/_4$ Rt. transſ. gehandelt. Wir notiren: Java Tafel- $9^1/_2$—$10^5/_6$ Rt., Arracan $5^1/_6$—$6^1/_6$ Rt., Rangoon $5^1/_6$—$5^3/_4$ Rt., do. Tafel- $6^1/_4$—$6^2/_3$ Rt., Bruchreis $4^1/_2$—$5^1/_2$ Rt. transſ. — Südfrüchte. Rosinen unverändert, neue Cisme $7^1/_4$—$7^1/_2$ Rt., alte 4—$4^1/_2$ Rt. tr. gef. Corinthen stille, neue 6—$6^1/_4$ Rt., alte $4^1/_2$—$5^1/_2$ Rt. transſ. geford. Mandeln unverändert, süße Sicil. u. Bari 26—$26^1/_2$ Rt. transſ. gef., Avola 29 Rt., große bittere 39 Rt. transſ. gef. — Gewürze ohne Beachtung. Pfeffer, gesiebter Singapore 12—$12^1/_4$ Rt. gef., Piment $7^1/_2$ Rt., Cassia lignea $12^7/_8$ Sgr., Lorberblätter $5^1/_2$ Rt., Alles transſ. gef., Cassia flores $24^1/_2$ Sgr. versteuert, Cardamom 80—105 Sgr., Nelken 6—7 Sgr., Macisblumen $24^1/_2$—25 Sgr., Macisnüsse 20—21 Sgr., Canehl 22—28 Sgr., Alles versteuert gef. — Zuckern fester. Von Rohzucker ist ein Pöstchen von 500 Ctr. Nachproducte mit $10^1/_4$ Rt. geh. Raffinirte Waare ist lebhafter begehrt, Preise sind fester und die hiesige Raffinerie hat dieselben um $^1/_4$ Rt. erhöht. — Syrup blieb unverändert. Candis- $4^1/_4$—$4^5/_6$ Rt., Stärkesyrup 6—$6^1/_4$ Rt. gef., indischer, Kopenhagener $7^1/_3$—$7^2/_3$ Rt. transſ., englischer $6^5/_6$—7 Rt. französ. 6—$6^1/_2$ Rt. transſ. nach Qualität gef. — Hering. Die inzwischen eingegangenen Telegramme über den Heringsfang an der schottischen Küste bezeichnen denselben als ziemlich mißlungen und ist man deshalb auf die weiteren Resultate sehr gespannt. Von Matjes-Heringen sind uns seit Tagen 3834 To. zugeführt, so daß die Gesammtzufuhr bis heute 13,184 To. beträgt, gegen 22,443 To. zur gleichen Zeit im vorigen Jahre und beträgt der Ausfall demnach immer noch 9259 To. Die letzten 4 Ladungen, welche entlöscht wurden, lieferten durchschnittlich gute Qualität, und da unser Platz von Vorräthen in Matjes ziemlich entblößt ist, so war die Kauflust recht rege und wurden fast sämmtliche Partien vom Bord der Schiffe zu besseren Preisen aufgekauft. Für beste Qual. wurde 16—$16^3/_4$ Rt. und für geringeren Fisch 15—12 Rt. nach Qual. verst. bezahlt. Alter schott. Crown u. Fullbr. $9^1/_3$—$^5/_6$ Rt. transſ. nach Qual. gef. Ihlen etwas beachtet und Crownbrand wurde mit 7—$7^1/_3$ Rt. tr. bez., $7^1/_2$ Rt. gef. Von Norwegen trafen 2 größere Ladungen neuer Fetthering, und eine Sendung pr Dampfer, zusammen 997 To. ein, welche guten Begehr fanden und fast gänzlich begeben wurden. Feiner Fisch erzielte Kaufmanns- 9 Rt. und groß mittel 8 Rt. tr., ger. Qualitäten wurden mit 7—$7^1/_2$ Rt. tr. bez. Alter großer Vaar ist mit $6^1/_2$—$6^3/_4$ Rt. tr. bezahlt und gefordert.

Magdeburg, 17. Juli. Das Wetter war in dieser Woche durchweg schön und heiß und förderte das Einbringen des Getreides. Im Kornhandel ist es sehr still, es fehlt an Abzug für die hier noch lagernden alten Sorten Weizen und Roggen, die meist defecter Art sind. Dagegen ist Frage nach alter Gerste, die wegen mangelnden Vorraths nicht befriedigt werden kann, auch findet alter Hafer coulanten Absatz für die Consumtion und zur Versendung nach dem Westen. Wir notiren: Weizen, gute hiesige Waare, 88—90 Thlr. für 2016 Pfd., ungarische Sorten 72—80 Thlr. Roggen, mit Geruch behaftet, ab Boden zu 56—58 Thlr. für 2000 Pfd. vergeblich angeboten, guter alter Roggen ist mit 58 Thlr. bezahlt worden, guter neuer mit 59—63 Thlr. für 2016 Pfd., wir glauben aber kaum, daß sich diese Preise beim Eintreffen größerer Zufuhren behaupten werden. Gerste 46—50 Thlr. für 1680 Pfd.; neue Waare dürfte schon in einigen Tagen an den Markt kommen. Hafer 32—35 Thlr. für 1200 Pfd. je nach Qualität. — Von Hülsenfrüchten sind nur noch kleine Läger vorhanden, die man gern verkaufen würde. Weiße Bohnen zu 4—$4^1/_6$ Thlr. pr. 100 Pfd., Erbsen zu 60—66 Thlr. für 2160 Pfd., Wicken 50—56 Thlr. für 2160 Pfd. — Mais 50 bis 52 Thlr. für 2000 Pfd. offerirt, Lupinen fehlen, würden sonst schnell zu verwerthen sein.

Spiritusgeschäft wie seither unbelebt, obwohl die Preise der steigenden Richtung in Berlin folgten. Kartoffelspiritus loco ohne Faß $19^1/_2$—$^3/_4$—$^5/_6$—$^{11}/_{12}$ Thlr. bezahlt, zu letzterem Preise heute angeboten; pr. August-September $19^7/_{12}$ Thlr. bedungen, auf anderweite Termine $^1/_2$ Thlr. über Berliner Notiz zu haben. Rübenspiritus loco $18^7/_{12}$—$^2/_3$—$^3/_4$—$^5/_6$—19 Thlr. für 8000 pCt. Tralles bezahlt, letzterer Preis heute gefordert; pr. August-September $18^1/_6$—$^1/_4$ Thlr. gehandelt, pr. October 17 Thlr. Brief. Rübensyrup $1^2/_3$—$1^3/_4$ Thlr. pr. Ctr. — Gedarrte Cichorienwurzeln loco zu $3^1/_2$ Thlr. zu haben, für kleine Pöste 3 Thlr. geboten, pr. Herbst zu $2^3/_8$ Thlr. pr. Ctr. gehandelt. Gedarrte Runkelrüben loco zu $3^1/_3$—$^1/_4$ Thlr. offerirt, pr. Herbst $2^1/_4$—$^1/_6$ Thlr. pr. Ctr. — In Oelsaaten gequältes Geschäft, da Producenten mit Rücksicht auf die niedrigen Oelpreise und auf die größtentheils feuchte Beschaffenheit des Rapses zu hoch halten. Man zahlt für Raps nach Trocknung 70—76 Thlr. pr. 1800 Pfd., für Winterrübsen 70—74 Thlr. erste Kosten. — Rüböl 10 Thlr. pr. Ctr., Mohnöl 16—$16^1/_2$ Thlr. pr. Ctr. Leinöl 12

bis 12½ Thlr. pr. Ctr. — Rapskuchen 1⅞—2 Thlr. pr. Ctr. Kümmel 10—10½ Thlr. pr. Ctr.

Wien, 18. Juli. [Spiritus.] Im hiesigen Spiritusgeschäfte ist es auch in den letzteren Tagen still geblieben. Begehr und Umsatz waren äußerst schwach und die Preise blieben matt. Prompter Frucht-Spiritus 52¾ kr. eher Waare als Geld.

Reichenberg, 18. Juli. [Schafwollwaaren.] Im Verkehre dieser Woche herrschte durchgehends eine Flauheit, welche nun schon seit Beginn der Saison für Herbst- und Winter-Artikel anhält, und woran namentlich die starke Einfuhr von fremden, besonders englischen Winter-Mode-Artikeln die Schuld trägt. Diese Waaren, zumeist aus Baumwollkette, mit Schuß von Kunstwollen überdeckt, sind stark, für's Auge gefällig, und stellen sich ungemein billig im Preise; ihre Haltbarkeit aber steht unzweifelhaft weit hinter den hies. Erzeugnissen zurück. Für bessere schwarze glatte Waare zeigt sich wieder ein etwas größerer Bedarf. Unter den fremden Käufern waren auch in dieser Woche einige von Pesth anwesend. Preise sehr gedrückt. In Wolle ziemlich reger Umsatz.

London, 17. Juli. (Marktbericht von Kingsford u. Lay.) Mit Ausnahme einiger Gewitterstürme, die stellenweise von heftigem Regen begleitet waren, war das Wetter seit dem 10. d. andauernd schön und trocken, bei zu Zeiten tropischer Hitze. Der Wind war vornämlich O. und NO., gestern NW. und W., heut SW. Das Geschäft in Weizen war in Folge der zu erwartenden zeitigen Zufuhren neuen Gewachses sehr flau und da Verkäufer sich mehr zum Realisiren drängten, waren Preise für einheimischen Weizen voll 1 s für fremden 2 s pr. Qr. niedriger, ohne daß andererseits Käufer mehr allgemein Anschaffungen gemacht hätten und es sieht wahrscheinlich aus, daß der Handel in dieser Lethargie verbleiben wird, bis eine Idee über das Resultat der diesjährigen Ernte sich gebildet haben wird (in Liverpool und Manchester war weißer Weizen ein wenig besser, doch rother verlor ebenso viel im Werthe, als weißer u die Höhe ging.) Durch die anhaltende Dürre war das Geschäft in Sommerkorn thätig zu einem Avance auf allen Artikeln. Mehl wurde zu einem Rückgange von 1 s pr. Sack offerirt, doch es kam kaum zum Geschäft, in Birmingham wurde der Preis 3—4 s pr. Sack reducirt. Die Zufuhren an der Küste bestanden seit letztem Freitag aus 4 Ladungen, nämlich: 2 Weizen, 1 Mais, 1 Roggen, von welchen mit den von letzter Woche übrig gebliebenen 11 Ladungen Weizen gestern Abends zum Verkaufe waren. Das Geschäft in angekommenen Weizenladungen litt (trotz der kleinen Ankünfte an der Küste) von der allgemeinen Leblosigkeit im Handel und obgleich Inhaber willig waren sich in einen ferneren Rückgang von voll 1 s pr. Qr. zu fügen, war es obendrein nöthig bei einigen der Verkäufe einen Theil zu consigniren. In Folge des Mangels an Futter waren Mais und Gerste besser begehrt, letztere brachte 6 d a 1 s pr. Qr. mehr Geld, Bohnen und Erbsen waren voll 2 s pr. Qr. theurer. In Weizen schwimmend wie für spätere Verschiffung fand keine Aenderung statt, Mais und Gerste waren mehr gefragt und auch Roggen beliebter. Leinsaat in steigender Tendenz.

Provinz-Nachrichten.

° **Neisse,** 18. Juli. Der in der hiesigen Gegend begonnenen Ernte wegen, waren am heutigen Getreidemarkte nur sehr schwache Zufuhren. Es wurde bezahlt: Weizen 100—105—112 Sgr., Roggen 65—68—70 Sgr., Gerste 53—55—56 Sgr., Hafer 32—35—40 Sgr.

Jauer, 18. Juli. Der Markt war wegen der nun begonnenen Ernte heute von Producenten schwach besucht, das Angebot in Roggen und Gerste war dem Bedarf und Nachfrage nicht hinreichend und mußten Consumenten für diese Artikel höhere Preise zahlen, alles Andere unverändert. Weißer Weizen 114—110—104 Sgr., gelber Weizen 108—105—100 Sgr., Roggen 72—70—68 Sgr., Gerste 60—58—54 Sgr., Hafer 38—36—34 Sgr., Raps per Sack 152 Pfd. 170—165—155 Sgr.

° **Münsterberg,** 18. Juli. [F. Cohn.] Die Zufuhr am heutigen Getreidemarkt war sehr belanglos. Da das wenige zugeführte Quantum für den Consum der hiesigen Bäcker und Müller kaum zureichend war, so mußten die von Producenten beanspruchten hohen Forderungen theilweise bewilligt werden.

Bezahlt wurde:

Weizen . . .	95—105—112 Sgr.	pr. Schffl.
Roggen . .	63— 65— 67 „	
Gerste . . .	45— 50— 54 „	
Hafer . . .	40— 41— 42 „	

Oelsaaten wenig zugeführt, trockne Waare fand Beachtung, zu notiren ist:

Raps	80—82—85 Sgr.	pr. Schffl.
Rübsen	75—80—82 „	

---

de **Breslau,** 20. Juli. (Von der Oder.) Nachdem bis Sonnabend Mittag das Wasser am Oberpegel bis auf 17' 4" gestiegen war, ist es seit diesem Zeitpunkt wieder im langsamen Fallen, und heut Mittag zeigt der Oberpegel nur 15' 8", der Unterpegel 2' 6". — Der sich kaum regende Schiffsverkehr ist abermals in's Stocken gerathen, und sieht man nur wenig einladen, da der gegenwärtige Wasserstand nur eine Ladung von 500—600 Ctr. trägt und bei so wenig Ladung und den niedrigen Frachten ist die Fahrt den Schiffern nicht lohnend. — In den letzten Tagen werden ca. 150 beladene Kähne von hier abgeschwommen sein und sind dieselben größtentheils mit Zink, Eisen und Stückgütern befrachtet; Getreide wird nur wenig verladen, weshalb auch die niedrigen Frachten. Nach Magdeburg ist mit 6 Sgr., Berlin 3¾ Sgr., nach Stettin zuletzt mit 3 Sgr. verladen worden und nach Tschicherzig sind einige Kähne mit Eisenbahnschienen zu 1¼ Sgr. per Ctr. abgeschwommen.

Von Stettin ist der Dampfer „Borussia" von der neuen Oder-Dampfschleppschifffahrts-Gesellschaft mit 2 Schleppkähnen nach hier abgedampft und dürfte derselbe, wenn das Wasser nicht noch mehr abfällt, in den nächsten Tagen hier eintreffen. Da in Stettin fast gar keine Kähne vorhanden sind, ist die Fracht dort verhältnißmäßig sehr hoch, indem für Roheisen nach hier 6 Sgr. gezahlt wird, weshalb von hier eine Masse Kähne zu billigen Frachten auf Speculation dahin abschwammen. — Auch aus Oberschlesien sind viele Kähne hier angekommen, welche größtentheils Eisen aus Oppeln zu 2 Sgr. per Ctr. Fracht geladen haben.

Die Sandschleuße haben passirt am 18.. Joseph Mahl aus Gleiwitz und Johann Stanowski aus Oppeln mit Eisen nach Berlin, Heinrich Nowack, Samuel Bermuske, Wilhelm Bermuske mit Eisenbahnschienen von Oppeln nach Czichoczek, Gottfried Schönfeld mit Eisen von Cosel nach hier, Wilhelm Richter und Gottlieb Stein mit Kohlen von Gleiwitz nach Köben, Johann Leduche mit Kalksteinen von Krappitz nach Masselwitz. — Am 19. Franz Kommander, Johann Lucas, Andreas Gabor mit Kalksteinen von Krappitz nach Masselwitz, Franz Pollock 4 Flöße Rundholz von Ohlau nach Brieskow, Carl Sorofska, Leopold Hertsch mit Eisen von Oppeln nach Berlin u. Breslau, Franz Hanke, Carl Hanke, August Schwarz, mit Hafer von Ratibor nach Stettin und Berlin, Aug. Müller mit Gerste u. Weizen von Ratibor nach Stettin, Simon Kuczera 15 Flöße Quadratholz von Kandrzin nach Brieskow, Mathias Lazinska mit Eisen von Schönsalunke nach hier, Carl Scholz mit Zinkblech von Ohlau nach hier, Mathias Zmiella, Joseph Oppert, Joseph Kluge, Franz Kluge mit Kalksteinen von Krappitz nach Masselwitz, 7 Schiffe leer stromauf. — Am 20. Vorm. Franz Runke mit Eisen von Ratibor nach hier, Anton Iwanski mit Cement von Oppeln nach hier, Valentin Stanowski mit Eisenbahnschienen von Oppeln nach Tschicherzig, Franz Kluge mit Kalksteinen von Krappitz nach Masselwitz und 1 Schiff leer stromauf.

Breslau, 19. Juli. (Wolle.) Während der abgelaufenen Woche hatten wir wiederum einigen, wenn auch nicht bedeutenden Verkehr und es dürften ca. 600 Centner eingegangen sein. Dieses Quantum bestand aus schlesischen Einschuren Anfangs der 80er Thalern, feinen polnischen Wollen in den 70er Thlr., dergleichen geringerer Gattungen in den 60er Thlr., schlesischen Gerberwollen von 55—60 Thlr., dergleichen Sterblingen von Mitte bis hoch 60 Thlr. — Käufer waren: Ein Hamburger Commissionair, hiesige Commissionshäuser für rheinische Rechnung, Fabrikanten aus Sagan, Lüben u. a. benachbarten Orten, so wie Händler aus Oesterreich. M. Lewy.

Breslau, 20. Juli. (Producten-Markt.) Wetter schön. — Am heutigen Markte waren bei schwacher Kauflust Zufuhren stärker, weshalb Preise sich kaum behaupteten.

Weizen ermattend und niedriger, wir notiren pr. 84 ℔. weißer 90—106—112 Sgr., gelber 90—102—106 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Roggen nur feine Waare verkäuflich, geringere Qualitäten sehr vernachlässigt, pr. 84 ℔. 60—67—70 Sgr., feinster darüber bez.

Gerste weichend, pr. 74 ℔. 45—55 Sgr., weiße 58—59 Sgr., feinste über Notiz bez.

Hafer schwach behauptet, pr. 50 ℔. 35—39 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hülsenfrüchte ohne Umsatz. Kocherbsen wenig angeboten, 63—67 Sgr., Futter-Erbsen 56—59 Sgr. pr. 90 ℔. — Wicken pr. 90 ℔. 46—55 Sgr. — Bohnen ohne Zufuhr, pr. 90 ℔. 80—90 Sgr. — Lupinen offerirt, pr. 90 ℔. gelbe 44—46 Sgr., blaue 42—46 Sgr. — Buchweizen ohne Käufer, pr. 70 ℔. 52—56 Sgr. nominell, Kukuruz ohne Umsatz, wir notiren 62 bis 70 Sgr. pr. 100 ℔. — Roher Hirse 75—82 Sgr. pr. 84 ℔. — Alter rother Kleesamen sehr gefragt, 11—14 Thlr. pr. Ctr.

Oelsaaten gut preishaltend, wir notiren Winter-Raps 160—164—174 Sgr., Winter-Rübsen 160—170 Sgr. pr. 150 ℔. Brutto, feinste Sorten über Notiz bez.

Schlaglein wenig beachtet, wir notiren pr. 150 ℔. Brutto 5⅔—6¼—6⅔ Thlr., feinster über Notiz bezahlt. — Hanfsamen gesucht. — Rapskuchen mehr Frage, 51—53 Sgr. pr. Ctr. — Leinkuchen 86—92 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 20—30 Sgr. pr. Sack a 150 ℔. Br. 1½—2 Sgr. (neue 2—3 Sgr.) pr. Metze.

Breslau, 20. Juli. [Fondsbörse.] Börse auf günstige Wiener Notirungen in fester Haltung, doch waren die Umsätze nicht sehr belangreich.

Breslau, 20. Juli. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Roggen (pr. 2000 ℔.) höher, pr. Juli 53 Br., Juli-August 49½ Gd., August-Septbr. und Septbr.-October 48¼ Gd., October-November 47¾—½ bez.

Weizen pr. Juli 83 Br.

Gerste pr. Juli 53 Br.

Hafer pr. Juli 48½ Br., Sept.-Oct. 43 Br.

Raps pr. Juli 81 Br.

Rüböl fest, loco 9½ Gd., pr. Juli 9⁵⁄₁₂ bez., 9½ Br., Juli-Aug. und August-September 9⁵⁄₁₂ Br., September-October, October-November u. November-Decbr. 9½ Br., Decbr.-Januar 9½ Br., April-Mai 9⅔ Br.

Spiritus bei höheren Forderungen fast geschäftslos, loco 18⅓ Br., 18¹⁄₁₂ Gd., pr. Juli, Juli-August u. August-Septbr. 18 Gd., Septbr.-Octbr. 16¾ Br., Oct.-Novbr. 15¾ Br.

Zink ohne Umsatz.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.

Breslau, den 20. Juli 1868.

Weizen, weißer .	106—111	101	87—95 Sgr.	pr. Scheffel.
do. gelber .	104—107	101	87—93 „	
Roggen	70—71	67	60—64 „	
Gerste	58—60	54	45—50 „	
Hafer	38—40	37	36 „	
Erbsen	60—64	58	45—52 „	
Raps	172	166	160 Sgr.	
Rübsen, Winterfrucht	168	164	158 Sgr.	

Wasserstand.

Breslau, 20. Juli. Oberpegel: 15 F. 8 Z.
Unterpegel: 2 F. 5 Z.

— **Freiburger Cantonal-Anleihe.** 21. Verloosung. Verzeichniß der in der 21. Verloosung am 15. Juli 1868 herausgekommenen 1650 Prämien-Scheine, welche zu den am 15. Juni c. gezogenen 33 Serien gehören und vom 15. October c. ab bezahlt werden.

1 Gewinn à 20,000 Frcs. Serie 7737 Nr. 5.
1 Gewinn à 2000 Frcs. Serie 1804 Nr. 15.
1 Gewinn à 1000 Frcs. Serie 7765 Nr. 32.

Gewinne à 250 Frcs. Serie 1886 Nr. 40, Serie 2864 Nr. 3, Serie 4736 Nr. 15, Serie 5484 Nr. 4, Serie 7060 Nr. 22.

Gewinne a 125 Frcs. Serie 539 Nr. 9, Serie 1886 Nr. 25, Serie 2294 Nr. 14, Serie 2391 Nr. 42, Serie 2864 Nr. 40, Serie 5120 Nr. 26, Serie 5484 Nr. 42, Serie 6023 Nr. 1, Serie 6318 Nr. 44, Serie 7123 Nr. 1.

Gewinne a 75 Frcs. Serie 1325 Nr. 5, Serie 1886 Nr. 10, Serie 2884 Nr. 1, Serie 3270 Nr. 15, Serie 3644 Nr. 7, Serie 3755 Nr. 3 und 29, Serie 4453 Nr. 9 und 30, Serie 4736 Nr. 11, Serie 5055 Nr. 24, Serie 5484 Nr. 14, Serie 6023 Nr. 21, Serie 6063 Nr. 24, Serie 6318 Nr. 26 und 47, Serie 7737 Nr. 32, Serie 7765 Nr. 75, Serie 7796 Nr. 15, Serie 7999 Nr. 19.

Gewinne a 50 Frcs. Serie 539 Nr. 27, Serie 1886 Nr. 29, und 45, Serie 1940 Nr. 18. Serie 2294 Nr. 16, Serie 2391 Nr. 10, Serie 2864 Nr. 22, Serie 3644 Nr. 1, Serie 3755 Nr. 7 u. 12, Serie 3870 Nr. 2, 15 u. 26. Serie 4453 Nr. 6 und 16, Serie 4736 Nr. 2, 17 u. 31, Serie 5120 Nr. 11, 15 u. 44, Serie 6063 Nr. 48, Serie 6318 Nr. 13 und 31, Serie 7123 Nr. 50, Serie 7737 Nr. 37, Serie 7765 Nr. 29 u. 41, Serie 7841 Nr. 26, 35 u. 48.

Ferner wurden gezogen die Serien 1381, 3711, 4282, 5450 u. 7062 mit Gewinnen a 17 Frcs.

Die in den vorstehend verzeichneten 33 Serien (a 50 Prämienscheine) enthaltenen, hier oben nicht aufgebrachten 1580 Stück, zusammen 1650 Stück Nummern erhalten die kleinste Prämie von 17 Frcs.

Concurs-Nachrichten.

Berlin, 18. Juli. In dem Concurse 1) des Shawl-Fabrikanten Johann Gottlieb Michel, 2) des Weinschänkers Victor Eugen Louis Großmann, 3) des Kaufmanns Franz Röttger und 4) des Materialwaaren-Händlers Bernhard Schulz soll nunmehr, da auch in den letzten gestern angestandenen Prüfungs-Terminen Accordanträge nicht gestellt worden, mit den Vertheilungen der Massen vorgegangen werden. Der Stand derselben ist zur Zeit folgender; ad 1) ca. 14¹¹⁄₁₂ pCt., ad 2) etwa 20 pCt., ad 3) ca. 20½ pCt. und ad 4) etwa 7 pCt.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

London, 18. Juli. Im Oberhause erwiderte Graf Malmesbury auf eine Interpellation des Earl Denbigh, daß der Regierung keine officielle Nachricht über die Blocade von Mazatlan zugegangen sei. Das Verhalten, welches dem englischen Capitain zugeschrieben wird, sei ungesetzlich, wenn auch möglicher Weise zu rechtfertigen, und es seien Befehle abgesandt, die Blocade aufzuheben.

Florenz, 17. Juli, Nachmittags. Die Deputirtenkammer hat die ministerielle Vorlage, welche das Militär-Contingent für das Jahr 1868 auf 40,000 Mann festsetzt, angenommen, und den Vorschlag des Ausschusses, welcher ein Contingent von 50,000 beantragt, verworfen.

Rom, 18. Juli. Das heutige „Giornale ufficiale" publicirt den zwischen der päpstlichen Regierung einerseits und dem norddeutschen Bunde und dem Zollverein andererseits am 8. Mai d. J. unterzeichneten Handels- und Schifffahrtsvertrag.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 20. Juli. (Schluß-Course.)		Ang. 3 Uhr. Cours vom 18. Juli
Weizen. Still.		
pr. Juli	72	72
Septbr.-Octbr.	66	66
Roggen. Steigend.		
pr. Juli	55	54½
Juli-August	52¼	51
Septbr.-Octbr.	50¼	49¼
Rüböl. Still.		
pr. Juli	9½	9½
Septbr.-Octbr.	9 11/24	9½
Spiritus. Still.		
pr. Juli-August	18⅔	18⅚
August-Septbr.	18⅔	18⅚
Septbr.-Octbr.	17⅙	17¼
Fonds und Actien. Ruhig.		
Staatsschuldscheine	83⅜	83⅜
Freiburger	120½	119
Wilhelmsbahn	102	104
Oberschles. Lit. A.	188	189½
Tarnowitzer	80½	81¾
Warschau-Wiener	59¾	59¾
Oesterr. Credit	95⅛	95⅞
Oesterr. 1860er Loose	78⅜	78¾
Poln. Liquid.-Pfandbr.	55⅜	55½
Italiener	53⅞	53¾
Amerikaner	77⅜	—
Russ. Banknoten	—	—

Stettin, 20. Juli.		Cours v. 18. Juli
Weizen. Unverändert.		
pr. Juli	89	88
Juli-August	85	85
Septbr.-Octbr.	75	76
Roggen. Unverändert.		
pr. Juli	58½	58
Juli-August	53	53¼
Septbr.-Octbr.	51	50¾
Rüböl. Geschäftslos.		
pr. Juli-August	9½	9 5/12
Septbr.-Octbr.	9½	9 5/12
Spiritus. Matt.		
pr. Juli	18 5/12	18 5/12
August-Septbr.	18½	18½
Septbr.-Octbr.	17 5/12	17⅜

Wien, 20. Juli. (Schluß-Course.)		Cours v. 18. Juli
5 % Metalliques	Die heutigen Course waren bis zum Schlusse dieses Blattes noch nicht eingetroffen.	59, 40
National-Anl.		64, 10
1860er Loose		88, 90
1864er Loose		99, 10
Credit-Actien		215, 90
Nordbahn		189, 60
Galizier		210, 25
Böhmische Westbahn		155, 50
St.-Eisenb.-Act.-Cert.		254, 80
Lombard. Eisenbahn		181, 80
London		114, 40
Paris		45, 40
Hamburg		84, 50
Cassenscheine		168,
Napoleonsdor		9, 10

Trautenau, 20. Juli. Bei mäßigem Umsatze blieben die Preise fest behauptet. Vierziger 41/43, Zwanziger 49/51 nach Qualität mit 2 % Sconto bezahlt.

Paris, 18. Juli, Nachmittags. Rüböl pr. Juli 84, 25, pr. Septbr.-Decbr. 84, 25. Mehl pr. Juli 83, 50, pr. Septbr.-Decbr. 65, 75 träge. Spiritus pr. Juli 69, 00 Baisse. — Sehr heiß.

Liverpool, 18. Juli, Mittags. Baumwolle: 8000 Ballen Umsatz. Ruhig. — Middling-Orleans 11¼, middling Amerikanische 11, fair Dhollerah 8⅞, middling fair Dhollerah 8⅜, fair Bengal 8, New Oomra 9¼, Pernam 10⅞, Smyrna 9¼, Egyptische 12.

London, 19. Juli, Morgens. Wetter anhaltend warm. — Aus New-York vom 18. Juli Abends 6 Uhr wird pr. atlant. Kabel gemeldet: Wechselcours auf London in Gold 110¼, Goldagio 43½, Bonds von 1882 114⅜, Baumwolle 31½, Mehl 8, raffin. Petroleum 35. — Die Dampfer „Tarifa" und „City of Cork" sind aus Europa eingetroffen.

Breslauer Börse vom 20. Juli 1868.

Inländische Fonds und Eisenbahn-Prioritäten, Gold und Papiergeld.		
Preuss. Anl. v. 1859	5	103⅜ B.
do. do.	4½	96 B.
do. do.	4	88¾ B.
Staats-Schuldsch.	3½	83⅜ B.
Prämien-Anl. 1855	3½	120 B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	4½	94½ B.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. do.	3½	—
do. do neue	4	85 7/12 B.
Schl. Pfandbriefe à 1000 Thlr.	3½	83⅛ B.
do. Pfandbr Lt. A.	4	91⅔—7/12 bz.
do. Rust.-Pfandbr.	4	91¼ B.
do. Pfandbr. Lt. C.	4	91⅜ B.
do. do. Lt. B.	4	—
do. do. do.	3	—
Schl. Rentenbriefe	4	91 G.
Posener do	4	89⅛ B.
Schl. Pr.-Hülfsk.-O.	4	83¼ B.
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	85½ B.
do. do	4½	91½ B.
Oberschl. Prioritat.	3½	78 B.
do. do.	4	86¼ B.
do. Lit. F.	4½	94 B.
do. Lit. G.	4½	91⅞ B.
R.Oderufer-B. St.-P.	5	91⅜ bz. u. B.
Märk.-Posener do.		—
Neisse-Brieger do		—
Wilh.-B., Cosel-Odb.	4	—
do. do.	4½	—
do. Stamm-	5	—
do. do.	4½	—
Ducaten		97½ B.
Louisd'or		111¾ G.
Russ. Bank-Billets		82⅛—¼ bz. u. B.
Oesterr. Währung		89—⅙ bz. u. B.

Eisenbahn-Stamm-Actien.		
Bresl.-Schw.-Freib	4	121 G.
Fried.-Wilh.-Nordb	4	—
Neisse-Brieger	4	—
Niederschl.-Märk	4	—
Oberschl. Lt. A u C	3½	188½ bz.
do. Lit. B	3½	170 B.
Oppeln-Tarnowitz	5	79¾—½ bz. u. G.
RechteOder-Ufer-B.	5	80 bz.
Cosel-Oderberg	4	102½ bz. u. B.
Gal. Carl-Ludw S.P.	5	—
Warschau-Wien	5	59½—¾ bz.
Ausländische Fonds.		
Amerikaner	6	77¼ G.
Italienische Anleihe	5	53½ bz. u. B.
Poln. Pfandbriefe	4	63 G.
Poln. Liquid.-Sch	4	55⅝ G.
Rus. Bd.-Crd.-Pfdb.		—
Krakau-Obers. Obl	4	—
Oest. Nat.-Anleihe	5	56½ bz.
Oesterr. Loose 1860	5	78⅜ B.
do. 1864		—
Baierische Anleihe	4	—
Diverse Actien.		
Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	38½—⅜ bz. u. B.
Schles. Feuer-Vers	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		62 G.
do. do. St.-Pr.	4½	67¼ G.
Schlesische Bank	4	116½ B.
Oesterr. Credit-	5	94⅜ G.
Wechsel-Course.		
Amsterdam	k. S.	143⅜ bz.
do.	2 M.	142½ bz.
Hamburg	k. S.	151¼ bz. u. G.
do.	2 M.	150½ bz. u. G.
London	k. S.	—
do.	3 M.	6.23⅝ bz.
Paris	2 M.	81½ bz. u. G.
Wien ö. W.	k. S.	89⅛ B.
do	2 M.	88¼ bz. u. G.
Warschau 90 SR	8 T.	—

W. S. g. u.

Für die Zahlung der Zinsen und Rückzahlungsraten haftet das ganze bewegliche und unbewegliche Vermögen der k. k. priv. Lemberg-Czernowitz-Eisenbahn-Gesellschaft und vor Allem die Bahn von Czernowitz bis Suczawa, welche noch in keiner Weise belastet ist, und geschieht die Berichtigung der Zinsen und Rückzahlungsraten dieses Anlehens, welches die Priorität vor allen Ansprüchen der Actionaire auf Zinsen und Dividenden geniesst, in erster Linie aus dem Reinerträgnisse der genannten neuen Bahnstreke, in zweiter Linie aus dem verfügbaren Reinerträgnisse der Bahn von Lemberg bis Czernowitz.

Die k. k. österreichische Regierung hat für die Czernowitz-Suczawa-Eisenbahn ein jährliches Reinerträgniss von 700,000 fl. in effectiver Silbermünze garantirt, und nachdem das Reinerträgniss für die Linie Lemberg-Czernowitz mit 1,500,000 fl. in effectiver Silbermünze vom Staate gewährleistet ist, und bisher von dem gesammten garantirten jährlichen Reinerträgnisse pr. 2,200,000 fl. durch das erste Anlehen der k. k. priv. Lemberg-Czernowitz-Eisenbahn-Gesellschaft nur ein Betrag von 600,000 fl. in Anspruch genommen wird, so verbleibt ein vom Staate garantirtes jährliches **Minimal-Reinerträgniss von 1,600,000 fl. öst. Währung in effectiver Silbermünze als Bedeckung für die Zinsen und die Tilgung des gegenwärtigen Anlehens, welchem der erste Anspruch hierauf eingeräumt wird.**

Dieses Unternehmen bietet daher diesem neuen Anlehen die vollste Sicherheit und ein bis zum Zeitpunkte der Rückzahlung vollständig gesichertes, **von der Einkommensteuer und jedem wie immer gearteten Abzuge befreites Erträgniss.**

Die nunmehr 47 Meilen lange Linie Lemberg-Suczawa erreicht die äusserste Grenze der Bukowina und bildet somit den Anknüpfungspunkt an die moldauischen und russischen Bahnen und ein Glied jenes Schienenweges, welcher bestimmt ist, das schwarze Meer mit der Nord- und Ostsee zu verbinden.

Die Concession zur Verlängerung der Bahn von Suczawa nach Roman-Botuschany und nach Jassy (in der Richtung gegen Bukarest) wurde Seitens der rumänischen Regierung ertheilt und werden die Bauarbeiten auch auf dieser Bahn durch die Lemberg-Czernowitz-Eisenbahn-Gesellschaft demnächst in Angriff genommen, wozu alle Vorbereitungen bereits getroffen sind. Der Bau der russischen Bahn von Odessa über Tiraspol nach Kischineff schreitet rasch vorwärts und unterliegt auch die baldige Inangriffnahme des Baues der Verbindungsstrecke von Jassy nach Kischineff (eine Strecke von 10 Meilen) keinem Zweifel, nach deren Herstellung die Lemberg-Czernowitz-Eisenbahn ein Mitglied einer der wichtigsten Weltlinien bilden wird.

Subscriptions-Bedingnisse.

1. Die Zeichnung erfolgt am 20., 21. und 22. Juli 1868 bei:

der **Anglo-Oesterreichischen Bank** in **Wien**,
der **Filiale** der **Anglo-Oesterreichischen Bank** in **Lemberg**,
bei den Herren **Leipziger & Richter** in **Berlin**,
„ „ „ **Leipziger & Richter** in **Breslau**,
„ „ „ **v. Erlanger & Söhne** in **Frankfurt a. M.**
„ „ „ **Gebrüder Benedict** in **Stuttgart**,

wird aber schon vor dem 22. Juli geschlossen, sobald durch die Zeichnungen die aufgelegte Summe erreicht wird. Das Resultat der Zeichnungen und eine etwa nöthig werdende Reduction derselben wird ehemöglichst durch die öffentlichen Blätter auf den bezeichneten Plätzen bekannt gemacht werden.

2. Der Emissionscours für **je eine Obligation von 300 Gulden Oesterr. Währung Silber, oder 30 Pfd. Sterling, oder 750 Francs, oder 200 Thlr. Vereinsmünze, oder 350 fl. südd. Währ., oder 353 fl. holländisch nominale ist**

in Wien und Lemberg fl. 214.50 österr. Währung Silber,
auf den auswärtigen Plätzen Thaler 143. — Pr. Crt. (1 Thaler = fl. 1.45 südd. Währ.)

Die laufenden Zinsen der Obligationen sind bei Abnahme derselben zu vergüten.

3. Bei der Zeichnung sind als Caution 10% von dem Nominale der gezeichneten Obligationen in Baarem oder in börsenmässigen Werthpapieren zu erlegen. Von dieser Caution wird bei einer etwaigen Reduction der entsprechende Betrag auf Verlangen zurückerstattet.

4. Die Abnahme der den Zeichnern zufallenden Obligationen hat an der betreffenden Zeichnungsstelle gegen Bezahlung u. z. in Wien oder Lemberg in Oest. Währ. Silber (oder zum Tagescourse des Silbers), auf den übrigen Plätzen in der Währung derselben bis längstens

1. October d. J.

zu geschehen, kann aber auch früher und zwar vom Zeitpunkte der Bekanntmachung des Zeichnungs-Resultates an ganz, oder auch in Theilbeträgen von einer oder mehreren Obligationen erfolgen.

5. Jeder Zeichner ist diesen Subscriptionsbedingungen unterworfen. — Bei Nichtabnahme der auf ihn entfallenden Obligationen bis längstens 1. October 1868 verfällt die Caution.

Im Juli 1868.

In Bezug auf obige Bekanntmachung nehmen wir Subscriptionen auf die 5procentigen steuerfreien, garantirten Prioritäts-Obligationen der Lemberg-Czernowitzer Eisenbahn-Gesellschaft — Emission von 1867 — zum Course von 71½ pCt. in Preussisch Courant, exclusive laufender Zinsen

Montag den 20., Dienstag den 21., Mittwoch den 22. Juli entgegen.

Breslau, im Juli 1868.

Leipziger & Richter,
Ring 10.11.

Hierzu eine Beilage.

(590)

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oskar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.